

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Jar d'welc. vj. m. v. xliij. iar Cristti. M. ccc. xliij.

**C**lemens der. vj. daruor Petrus genant. erstlich ein doferma. darnach ein Rothomagensischer bischoff. vnd zu lest in dem monat des Mayen nach Cristti geburt M. ccc. xliij. iar bapst a Korn zu Auion. Was ein wolgelerter. gesprech. mild vnd hofselig man. Der macht in dem ersten iar seins bapstums vij. cardinal vñ. ij. dyacon. Aber nach dem er verstand das vil witracht vnd auffrur in Welschen land wer so bestetigt er allein Lachynum vñ Johannē zu vizdomgrafen des lands Insulbye vngerecht anderer fürsten in welschem land. der hoffnung das die selben zwen Keyser Ludwigen so der Welsche land überziehen wolt am meysten widerstandt hyn möchtē. Tun zoch d' Keyser biss gen Trient vñ bestetigt den bapst zuuerdies vñ wider vil stathalter Welscher stet zu d' kirchen gehörende auß Keyserliche gewalt. Solich widerdieslich gramtschafft kam dem bapst vñ seinen nachkommen zu merckliche vnstaten. dan der römischen kirchen warden vil stet vnder dem titel der stathaltung auß d' gehorsam entzogen. Diser bapst sendet etlich cardinal von Auion gen Rom den stand vñ das wesen d' römischer gerechtigen. Zu lest starb er im. xj. iar seins bapstums zu Auion. vñ ward daselbst begrabē

**O**as inabel oder gnadenreich iar ward auffbegegert d' römischer nach der geburt Cristti. M. ccc. l. iar vñ bapst Clemēte gesetzt. also das auch für an allweg über. l. iar ein gnadenreich iare sein solt. zünergebung aller sünd. den yhenen die die heyligen gortheuser vnd stet zu Rom heym süchten. dan wie wol vormal dem alten gesetz nach allweg über. c. iar ein inabel iar gewesen wāre. yedoch so sich des menschen alter also lange nit erstreckt so meinten sy es wār besser ye über l. iar die romsart fürzenemē. Also kam auff das selb iar täglich auß allen cristenlichen gegentē in soliche grosse menig volcks gen Rome das daruor in einichē inabel iar so vil volcks nye daselbst hyn komen was.

Linea der Bapst.  
Clemens der. vj.



Innocencius d. vj.

**I**n den selben zeyten was ein vormal vnerhöter sterb der pestilenz zu Mayland vnd durch das ganz Welschland. ij. iar an einand also erschrockenlich das vñ tausent menschen kaum d' zehent in leben belib. vnd des was sich nit züerwundern. Dann die menig des volcks das vñ allen gegentē durch welsche land in iubel iar zohe beslechten vñ vergiffen an einand

**I**nnoencius der. vj. vormal Steffanus genant. geistlicher vñ weltlicher recht ein hofgelerter man. erstlich ein procurator. darnach ein bischoff vnd cardinal. vñ zu lest in dem iar cristti M. ccc. l. bapst erwelt. Was ein man recht fertigs lebens grosser bestendigkeit vnd ernstlichkeit. Er verlihe die geystlichen psründ nyemandt dann frūnen gelerten priestern güts lebens. Als bald nach seiner bekronung ordnet vñ setz er das all prelaten vnd alle dye die psründ hetten bey der pen des pans zu iren kirchen ziehen solten. dann er sprach die weidschafft solten von iren eygen hirten vñ nit von den taglönern bewart werdē. So ringet er die hauffzerung die zumal groß was. vnd erwölet ym frum leüt zumal hofgesind. Des gleichen schafft er auch den cardinalen zettin. Er setz den sachhöern des besplichen pallasts sold vñ belonung. auff das sy vñ armüt wegen in entschied der sachen mit miet vnd gaben nit verwenckwürden. Er was der speiß messig. aber in kriegszertig ganz mild. als et das das die thirannen vormal der kirchen abgerrungenn hetten wider vorderet. Dann er schicket Egidium von dem Edeln geschlecht Carilla in Hispania geborn. der was ein Bischoff Sabynorum vnd ein cardinal vnd gar ein trefflicher anschlagiger vñ mechtiger man. Durch den bracht er in kurzer zeyt all stet vnd schlösser der kirchen zugehörende vnd vorden Tirannen bekümmert in sein gwalt. Diser Innocencius hat die Gemenser vñ Venediger mit einander zu püntnis gebracht. zwische den von Pysa vnd Florentz frid gemacht. Vnd die witracht zu Rom die sy in wale der rathherren hetten gar wol gestillet. So kert er allen fleiß an die sach des Franckreichyschen vnd Engellenischen krieges nyderzetzmetzen. Vñ ließ auch schiffung wider die vnglaubige bereiten. Aber in solichen bekümmernissen mü vñ anfechtung en starb er im. x. iare seins bapstums. vñ ward begrabē zu Auion in der Cartheuser kloster. das er mit eygner kostung vnd darlegung gebaut vnd begabt het.